

Another World

The Emblem of Light

Von Dedenne

Kapitel 3: Das Angebot

Another World

Kap 3: Das Angebot

Niemand traute sich was zu sagen. Im Park war es still gewesen, seit das Duell vorbei war. Yami sah schockiert Kari an. Sie hatte das Duell gewonnen, er verloren. Langsam sank er auf die Knie. Er war zu schockiert, um etwas zu sagen. „Yami?“, hörte er Tea vorsichtig fragen. „Alles in Ordnung mit dir?“ Sie kam zu ihm und beugte sich besorgt zu ihm runter. Er sah sie an, sagte aber nichts.

//Wir können zum Glück sagen, das es kein BCT-Duell war! Ich glaube nicht, das Kari am BCT teilnimmt. Sie besitzt ja keine eigene Duel Disc!//
Yugi tauchte als Geist neben Yami auf und betrachtete ihn besorgt.
~Ja, aber ich verstehe trotzdem nicht, wieso ich verloren habe!~
Nun stand Yami wieder auf. Er und Yugi sahen Kari an.
//Sie ist sehr geheimnisvoll!//
~Da gebe ich dir Recht, mein Freund!~

Sheila zog sich wieder aus Karis Körper zurück. Kari kam es vor, als sei sie gerade aus einer Starre erwacht. 'Was ist passiert, Sheila? Wieso ist Yami so geknickt?'

„Du wirst dich noch an dem Körpertausch gewöhnen, Digiritterin des Lichts! Ich habe den Pharao im Duell besiegt! Es ist schwer für ihn, seine Niederlage einzugestehen! Aber wenn ich das Duell verloren hätte, müsstest du ihm von mir erzählen! Ich will mich dem Pharao aber noch nicht zeigen! Wir haben Glück, das der Pharao noch nicht im Besitz der ägyptischen Götterkarten ist!“

Sheila hatte es also geschafft, Yami in einem Duell zu besiegen! Anscheinend hatte Yami noch nie ein Duell verloren. Das erklärte, warum er so geknickt zu Boden gesunken war.

'Wieso willst du dich dem Pharao noch nicht zeigen? Wieso hast du ihn überhaupt gesucht? Und wieso brauchtest du mich dazu?', fragte sie wütend in ihren Gedanken. Sie fühlte sich benutzt. Wahrscheinlich hatte Sheila sie nur ausgenutzt, um sich mit dem Pharao duellieren zu können. Und was sind ägyptische Götterkarten?

„Nein, Digiritterin des Lichts! Ich habe dich nicht ausgenutzt, um mich mit dem Pharao duellieren zu können! Ich habe dich um Hilfe gebitten und du hast angenommen. Auch den Körpertausch hast du angenommen! Es ist alles schwer zu erklären! Am besten du siehst in einem Spiegel. Dann wird sich alles klären!“

Sie nickte nur. Sheila hatte Recht! Aber wieso sollte sie einem Spiegel schauen? 'Übrigens habe ich auch einen Namen! Ich heiße Kari, also nenne mich bitte auch so!' Aber Sheila schwieg.

Kari seufzte und ging dann zu Yami und Tea. „Yami...alles in Ordnung?“, fragte sie. Yami nickte. „Es geht schon! Du hast dich gut duelliert, Kari! Gratuliere zu deinem Sieg!“

Er lächelte. „Danke! Aber eigentlich habe ich mich nicht duelliert, das war...“ Sie stoppte, denn Sheila hatte ihr ja gesagt, das sie noch unerkant bleiben will. Glücklicherweise ging weder Yami noch Tea auf Karis letzten Satz ein.

„Aber Kari! Du hast vor dem Duell gesagt, das du keine Ahnung von Duel Monsters hast! Wieso konntest du dann Yami besiegen?“, fragte Tea. „Du muss nämlich wissen, das er noch nie ein Duell verloren hat!“

„Vielleicht war es Anfängerglück! Man weiß es ja nie!“, meinte Kari und lächelte.

//Glaubst du jetzt immer noch, das sie zu unseren neuem Feind gehört?//

~Ich weiß nicht... Wenn sie unser Feind wäre, dann würde sie nicht so freundlich mit uns reden und lächeln... Ach ich weiß einfach nicht, was ich glauben soll!~

Yami schüttelte mit dem Kopf.

//Das ist verständlich! Schließlich hast du heute was über deine Vergangenheit erfahren und dann die Sache mit Kari! Sollen wir wieder den Körper tauschen? Dann kannst du dich etwas ausruhen!//

Yami sah Yugi an und nickte.

~Müssen wir das vor Kari machen? Dann weiß sie ja unser Geheimnis!~

//Früher oder später würde sie sowieso hinter unser Geheimnis kommen! Außerdem möchte sie auch gerne mal kennenlernen!//

~In Ordnung, Yugi!~

Das Milleniumspuzzle leuchtete auf und kurze Zeit später stand Yugi anstelle von Yami vor Kari. Sie sah ihn überrascht an. „Nanu! Bist du geschrumpft, Yami?“, fragte sie.

Yugi schüttelte den Kopf. „Das ist eine etwas längere Geschichte! Du kannst sie hören, sobald wir bei mir zu Hause sind. Hier im Park ist es zu gefährlich!“

Er sah Kari an. „Die Geschichte ist nicht für jedes Ohr bestimmt!“

Kari nickte. Sie verstand es. „Ich danke dir schon mal im Voraus, das du mir vertraust! Ähm...bist du jetzt Yami oder nicht?“

„Mein Name ist Yugi Muto! Freut mich, dich kennenzulernen, Kari!“ Yugi reichte ihr die Hand und lächelte freundlich. Kari nahm seine Hand an und schüttelte sie.

Keiner der drei bemerkte den Raritätenjäger, der sie aus einiger Entfernung beobachtete.

Und es war auch nicht wirklich der Raritätenjäger, der sie beobachtete, sondern Marik, der geheimnisvolle neue Feind. 'Das ist wirklich sehr interessant!', dachte Marik. 'Dieses Mädchen hat den Pharao in einem Duell besiegen können! Wirklich sehr interessant!'

Er überlegte, ob Kari ihm von Nutzen sein konnte. Sie konnte es!
'Mit ihrer Hilfe könnte ich den Pharao in einem Duell besiegen! Dann gehört das Milleniumspuzzle und seine Macht endlich mir!' Ihm gefiel sein Plan.
Er hörte sich so einfach an. Und es würde sicherlich auch einfach werden, Kari auf seine Seite zu bringen. Immerhin war sie noch ein Kind. Marik dachte, das man mit Kindern ein leichtes Spiel haben würde. Er zog sich wieder aus dem Raritätenjäger zurück und gab ihm den Befehl, Kari zu folgen. So konnte er dadurch Kari im Auge behalten.

Als Yugi, Tea und Kari gingen, folgte Gatomon ihnen heimlich. Dabei nutzte sie Wege, um unentdeckt zu bleiben. Sie wusste nicht, was sie von der ganzen Sache halten sollte.

Sie hatte Kari bei dem Duell beobachtet. Aber anders als Yami hatte sie gleich gemerkt, das sich nicht Kari sondern jemand ganz anders duelliert hatte. Und dieser Jemand war offensichtlich in Karis Körper eingedrungen. Für Gatomon hörte sich das alles sehr verwirrend an. Erst die Sache mit der Stimme und nun das! Sie würde Kari zur Rede stellen müssen. Sie beobachtete Yugi und Tea und fragte sich, wer die wohl waren.

Ob Kari sich in Gefahr befand? Gatomon folgte ihnen weiterhin heimlich...

Karis Pov:

Die Sache mit Yami und Yugi ist sehr verwirrend für mich. Wieso ist Yami plötzlich geschrumpft? Wer war Yami wirklich? Viele Fragen, aber keine Antworten!

Naja, Yugi will mir die Geschichte erzählen, wenn wir bei ihm sind. Er ist sehr nett.

Er hat auch eine ganz andere Ausstrahlung als Yami. Mir ist aufgefallen, das Yamis Augen ernst und entschlossen waren. Yugis Augen dagegen sind groß und freundlich.

Ich finde es nett von Yugi, das er mir vertraut! Yami hat mir aus irgendeinem Grund nicht getraut! Deshalb dieses Duell... Vielleicht erfahre ich bald, was der wirkliche Grund für sein Misstrauen ist! Ich wünsche mir, es zu erfahren!

Und dann die ganze Sache mit Sheila... Wieso sollte ich in einen Spiegel gucken? Das ist alles so verwirrend... Ich seufzte leise. Gerne wäre ich jetzt wieder zu Hause. Ob Tai mich schon suchte? Aber seine Suche würde erfolglos bleiben...

Ab und zu sah ich mich nach Gatomon um. Sie folgt uns heimlich! Das ist auch gut so!

Ohne Gatomon fühle ich mich nämlich nur halb so stark wie ich es jetzt bin!

Nach einer Weile kamen sie bei dem Spiel Laden an, den Yugis Großvater leitete. Über dem Spiel Laden befand sich die Wohnung der Mutos. Yugi wohnte alleine mit seinem Großvater. Wo seine Eltern waren, war nicht bekannt.

Yugi öffnete die Tür zum Spiel Laden. Sein Großvater, Sugoroku Muto, befand sich zur Zeit alleine im Laden. Er sah auf, als Yugi, Tea und Kari hereinkamen.

„Hallo Großvater!“, begrüßte Yugi ihn. „Hallo Yugi! Wie ich sehe, hast du Freunde mitgebracht?“ Sugoroku sah seinen Enkel fragend an. Tea kannte er ja schon, aber Kari hatte er noch nie gesehen. Yugi nickte und zog Kari, die etwas abseits stand, zu sich.

„Das ist Kari Yagami!“, stellte er sie vor. Sugoroku sah Kari an und lächelte freundlich.

„Guten Tag, Kari!“, sagte er. „Ich bin Sugoroku Muto, Yugis Großvater!“

„Macht es dir was aus, wenn sie ein paar Tage bei uns bleibt, Großvater?“, fragte Yugi. Sugoroku wandte sich an seinen Enkel. „Nein, Yugi! Das macht mir nichts aus! Kari kann ruhig hier bleiben!“ Er wandte sich wieder an Kari.

„Hast du eigentlich einen Großvater?“ Kari verneinte. „Er ist vor drei Jahren

gestorben..."

Sugoroku sah sie entschuldigend an. „Tut mir Leid, Kari! Das wusste ich nicht..."

„Schon gut, Herr Muto!“, meinte Kari und lächelte.

Sugoroku hatte eine Idee. „Du darfst mich ruhig Großvater nennen, Kari!“, sagte er.

Yugi mischte sich ins Gespräch ein. „Wenn du uns jetzt entschuldigen würdest, Großvater! Wir haben noch einiges zu besprechen!“, meinte er. Sugoroku nickte Yugi zu und machte sich wieder an seine Arbeit. „Schau aber mal wieder vorbei, Kari!“, meinte er noch, als Yugi, Tea und Kari zu dem Hintereingang, der in die Wohnung führte, gingen.

„Das werde ich ganz bestimmt, Herr...Großvater!“, sagte Kari und verließ dann zusammen mit Yugi und Tea den Spielladen durch den Hintereingang.

Gatomon war nicht die einzige, die den dreien gefolgt war. Der Raritätenjäger war ihnen aus einiger Entfernung gefolgt und stand nun vor dem Spielladen, während Gatomon sich hinter der Hausecke versteckt hatte und den Raritätenjäger argwöhnisch beobachtete.

Was wollte er hier? Er war bestimmt nicht gekommen, um etwas zu kaufen. Und dann seine auffällige Kleidung. Gatomon war viel zu sehr damit beschäftigt, unentdeckt Kari zu folgen, das sie nicht gemerkt hatte, das der Raritätenjäger ihnen gefolgt war. Nun stand er also vor dem Spielladen und öffnete die Tür.

Gatomon sah ihre Chance, in den Laden reinzukommen, und sprang schnell aus ihrem Versteck und hastete dem Raritätenjäger hinterher.

Im Laden suchte sich Gatomon gleich ein Versteck und beobachtete das weitere Geschehen.

Sugoroku sah von seiner Arbeit auf, als der Raritätenjäger den Laden betrat. Er musterte ihn argwöhnisch. 'Was für ein seltsamer Kunde!', dachte er und kam den Raritätenjäger entgegen. „Guten Tag! Wie kann ich Ihnen behilflich sein?“, fragte er, weil der Raritätenjäger offensichtlich nicht wusste, was er wollte. „Ich suche etwas!“, meinte der Raritätenjäger. Sugoroku nickte. „Da kann ich Ihnen bestimmt helfen! Suchen Sie eine bestimmte Karte von einem bestimmten Kartenspiel?“ „Ich suche ein kleines Mädchen! Sie hat braune Haare und trägt ein rosanes Halstuch, ein gelbes Top sowie eine rosane Hose! Haben Sie das Mädchen gesehen?“, fing der Raritätenjäger an, Kari zu beschreiben. Sugoroku wusste, das der Raritätenjäger Kari meinte. „Mein Herr, dies ist ein Spielladen! Ich habe kein Mädchen gesehen! Wenn dann..." Er wurde vom Raritätenjäger unterbrochen. „Sie lügen! Ich habe selbst gesehen, wie das Mädchen hier reingegangen ist! Und sie ist auch nicht wieder rausgekommen! Also, wo ist sie?“ 'Er weiß Bescheid, das Kari hier ist!', dachte Sugoroku und überlegte angestrengt, was er dem Raritätenjäger sagen soll. Auf keinem Fall würde er Kari verraten und den Raritätenjäger in seine Wohnung lassen. Der Raritätenjäger verlor seine Geduld, packte Sugoroku am Kragen und zog ihn zu sich. „Ich frage ein letztes Mal! WO IST SIE?“, zischte er und schleuderte Sugoroku zu Boden, als er keine Antwort bekam.

Im Wohnzimmer der Mutos erzählte Yugi gerade alles über das Geheimnis des Millenniumspuzzle und Yami, als er den Lärm im Laden hörte. Besorgt lief er zurück zum Laden. Tea und Kari folgten ihm schnell. Als Yugi sah, wie sein Großvater vom Raritätenjäger behandelt wurde, wurde er wütend. „Lassen Sie sofort meinen Großvater los!“, rief er wütend und machte somit den Raritätenjäger auf sich

aufmerksam.

„Ah, der kleine Yugi!“, meinte der Raritätenjäger und sah Yugi zufrieden an.

Sein Blick fiel auf Tea und schließlich auf Kari, die beide hinter Yugi standen. Er grinste, denn er hatte Kari gefunden. „Yugi...“, stöhnte Sugoroku. Langsam bekam er keine Luft mehr. Yugi sah seinen Großvater besorgt an, ehe er sich wieder an den Raritätenjäger wandte. „Was wollen Sie von uns?“, fragte er. Der Raritätenjäger überlegte, wie er Yugi außer Gefecht setzen konnte. Er sah kurz Sugoroku an und dann wieder Yugi.

„Du wolltest deinen Großvater? Hier hast du ihn!“ Mit diesen Worten schubste er Sugoroku in Yugis Richtung. Yugi versuchte zu verhindern, das sein Großvater zu Boden fiel.

Das hatte aber zur Folge, das beide auf dem Boden fielen. Der Raritätenjäger grinste nur und kam dann langsam auf Tea und Kari zu. Erschrocken sahen ihn Tea und Kari an. Tea begriff schnell, das der Raritätenjäger etwas von ihr oder Kari will. „Wa-Was wollen Sie von uns?“, fragte sie und bemühte sich, keine Angst zu zeigen. „Ich will deiner kleinen Freundin was fragen!“, antwortete der Raritätenjäger und sah Kari an. „Mich was fragen?“ Kari sah ihn fragend an. Sie hatte Angst vor ihm, aber bemühte sich wie Tea, es nicht zu zeigen. Der Raritätenjäger nickte. „Oder vielmals ein Angebot machen!“

„Was für ein Angebot?“, fragte Tea ernst. Der Raritätenjäger beachtete sie nicht, sondern sah nur Kari an. „Mein Meister hat von deinen Duellfähigkeiten gehört und bietet dir an, einer von uns zu werden! So eine wie dich können wir in unserem Team gut gebrauchen! Also, was sagst du dazu?“ Sowohl Tea als auch Yugi wussten sofort, worauf der Raritätenjäger hinaus war. „Nein, Kari! Nimm das Angebot nicht an!“, rief Tea und sah Kari an. „Du nervst!“, meinte der Raritätenjäger und schubste Tea so, das sie auf dem Boden fiel. „TEA!“, riefen Yugi und Kari gleichzeitig. Zufrieden sah der Raritätenjäger wieder Kari an.

„Kommen wir wieder zu dir!“ Gatomon konnte nicht länger mitansehen, wie Kari bedroht wurde. Sie musste etwas unternehmen! Also sprang sie aus ihrem Versteck. „KARI!“

Überrascht sahen alle Gatomon an. Tea, Kari, der Raritätenjäger, Yugi und Sugoroku.

„Gatomon! Hilf mir!“, rief Kari. Ihr Wappen des Lichts und ihr Digivice leuchteten auf.

„Gatomon, Ultadigitation zu...Angewomon!“